



Medienmitteilung

Spendeneinnahmen massiv eingebrochen: Aids-Hilfe beider Basel beschliesst vorsorgliche Sparmassnahmen

Basel, 28. November 2023

Die Aids-Hilfe beider Basel (AHbB) finanziert sich zu einem Drittel aus Spendeneinnahmen von Stiftungen und Privatpersonen. Vor dem Hintergrund verschiedener globaler Katastrophen ist die Spendenbereitschaft zur Förderung sexueller Gesundheit massiv eingebrochen. Da erst per 2026 neue Leistungsverträge mit den Kantonen verhandelt werden können, ergreift der Vorstand fürs Budget 2024 vorsorgliche Sparmassnahmen.

Konzentration auf die Kernaufgaben

Die Kernaufgaben der AHbB sind in den Leistungsverträgen mit den Kantonen festgelegt und umfassen z. B. die persönliche Beratung von Menschen mit HIV, den Betrieb des Checkpoints oder die aufsuchende Präventionsarbeit. Die AHbB ist bestrebt, ihre Angebote laufend an die Bedürfnisse ihrer Zielgruppen anzupassen. So hat sie vor zwei Jahren aufgrund grosser Nachfrage eine Beratung für trans Menschen eingeführt, die sich seither grosser Beliebtheit freut. Dieses Angebot ist so jedoch nicht konkret in den Leistungsverträgen aufgeführt und muss wegen fehlender Subventionen ab Januar 2024 vorerst reduziert werden. «Wir bedauern sehr, stossen unsere Expansionspläne an finanzielle bzw. politische Grenzen. Die für die Region einzigartige und für die Community wichtige Transberatung können wir in ihrer heutigen Form finanziell nicht weiter stemmen. Wir werden die Ausweitung des Angebots zu gegebener Zeit wieder prüfen», so Präsident Dario Stagno. Und weiter: «Die AHbB ist sich ihrer Verantwortung für die Community bewusst – deshalb war es uns wichtig, das Angebot nicht ganz abzuschaffen.»

Digitalisierung spart Druck- und Versandkosten

Die AHbB informiert mehrmals jährlich über Angebote, Anlässe oder den Jahresbericht. Neu wird die AHbB vermehrt online kommunizieren. Dies spart nicht nur Kosten für Papier, Druck und Porti, sondern soll auch den ökologischen Fussabdruck des Vereins reduzieren und dem digitalen Fortschritt Rechnung tragen. Der Jahresbericht wird künftig nur noch in digitaler Form zur Verfügung gestellt.

Wertschätzung der Mitarbeitenden

Die Aids-Hilfe beider Basel kann nur dank des unermüdlichen Engagements ihrer Mitarbeitenden weiterhin erfolgreich bestehen. «Entlassungen oder Lohnkürzungen wollten wir unbedingt vermeiden», betont Stagno. «Wir können es uns im umkämpften Arbeitsmarkt nicht leisten, unsere erfahrenen Mitarbeitenden zu verlieren.» Bis auf weiteres kann sich die AHbB aber nicht an Weiterbildungskosten beteiligen. Ausserdem wird die bestehende Lehrstelle im Sommer 2024 nicht neu besetzt.

Die Aids-Hilfe beider Basel bleibt unverzichtbar

Mit diesen und weiteren leichten Budgetanpassungen erwartet der Vorstand der AHbB, den Betrieb bis Ende 2025 gesund weiterführen zu können. Selbstverständlich wird gleichzeitig laufend

versucht, die Einnahmen zu erhöhen. «Wie sich die Lage um die Spendeneinnahmen weiterentwickelt, wird sich zeigen. Sicher ist: Die Arbeit der AHbB bleibt auch in Zukunft unverzichtbar in der Förderung der sexuellen Gesundheit, im Kampf gegen soziale Stigmatisierung und Diskriminierung, in der Aufklärung und der Prävention sexuell übertragbarer Krankheiten und, auch heute noch, in der Betreuung von Menschen mit HIV und ihren Angehörigen», verdeutlicht Vizepräsidentin Bettina Schwind. Die AHbB nimmt kommenden Frühling das Gespräch mit den Kantonen auf.

Welt-Aids-Tag: Einladung für Medienschaffende

Anlässlich des jährlichen Welt-Aids-Tags vom 1. Dezember findet dieses Jahr am Vorabend, dem 30. November 2023, um 20.30 Uhr ein Filmabend mit anschliessender Podiumsdiskussion statt. Organisiert wird der Anlass gemeinsam von der AHbB, habs queer basel, gaybasel sowie dem Stadtkino Basel. Gezeigt wird «The Nomi Song», ein Film über Klaus Nomi, einem der ersten prominenten Menschen, die an den Folgen einer HIV-Infektion gestorben sind. Auf dem Podium diskutiert AHbB-Präsident Dario Stagno mit. Sie sind herzlich eingeladen, am Anlass teilzunehmen. Mehr Informationen zu diesem und anderen Anlässen im Rahmen des Welt-Aids-Tages finden Sie unter www.ahbb.ch.

Über die Aids-Hilfe beider Basel

Die AHbB ist die regionale Fachstelle für HIV, andere sexuell übertragbare Infektionen und weiteren Themen rund um die Sexuelle Gesundheit. Sie ist in den Bereichen Prävention, Testung und Beratung tätig – dies mit Angeboten für die Gesamt-Bevölkerung, für junge Menschen sowie für speziell gefährdete Zielgruppen wie LGBTIQ+-Personen, Sexarbeiterinnen oder Menschen aus der Migrationsbevölkerung. Nebst der oben beschriebenen Test- und Beratungsstelle für die gesamte Bevölkerung führt sie die beiden Test- und Beratungszentren LadyCheck (für Sexarbeiterinnen) und Checkpoint (für Männer, die Sex mit Männern haben³). Des Weiteren bietet sie Beratungen für Menschen mit HIV sowie für trans und non-binäre Menschen an.

³ Damit gemeint sind schwule, bi, queere und andere Männer, die Sex mit Männern haben und trans und non-binäre Menschen, die Sex mit Männern haben.